



LEITBILD

VS INNERE STADT INNSBRUCK



Impressum

Volksschule Innere Stadt Innsbruck

Angerzellgasse 12
6020 Innsbruck

Kontakt

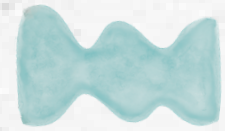
Telefon: 0512 580150

Email: direktion@vs-innere-stadt.tsn.at

Website: <https://vs-innere-stadt.tsn.at/>

Das vorliegende Leitbild der Volksschule Innere Stadt wurde in einem dreijährigen Prozess mit dem Kollegium erarbeitet, von der Steuergruppe zusammengeführt und in einer Konferenz im Juni 2026 vom gesamten Kollegium beschlossen. Es richtet sich an Schüler:innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, alle an der Schule tätigen Personen sowie auch an die Öffentlichkeit.

Wir sind stolz auf unsere Geschichte,
offen für Neues
und getragen von einer gemeinsamen Vision:
Schule mutig, menschlich und
zukunftsfähig zu gestalten.



Woher wir kommen - unsere Geschichte

1



Wer wir sind - unsere Identität

3



Wie wir zusammenarbeiten - unser Team und Netzwerk

7



Wohin wir wollen - unsere Vision

11



Woraus wir schöpfen - unsere Werte

13



Wie wir lehren und lernen - Grundsätze unserer Pädagogik

15



Woran wir uns gerne erinnern - Momente, die bleiben

17

WOHER WIR KOMMEN

unsere Geschichte



2005

Inklusion von Anfang an

Aufbau der
Jahrgangsmischung +
verschränkter Ganzttag

viele Montessori-Ausbildungen

8 altershomogene Klassen,
davon 2 bilinguale italienisch-deutsch

viele Basteleien

Aufbau Teamteaching

Halbtagesklassen mit
Nachmittagsbetreuung
bzw. Tagesheim

Schulversuch keine
Schularbeiten

“Laminier-Delirium”

Ziffernzeugnis erst
in der 4. Schulstufe

alle Klassen (ausgenommen
bilinguale Klassen) sind
jahrgangsgemischt

sukzessiver Aufbau
Montessori-Materialien

Schulbibliothek

jährliche Wintersportwoche

jährliche Besuche von und bei den italienischen Partnerkindern

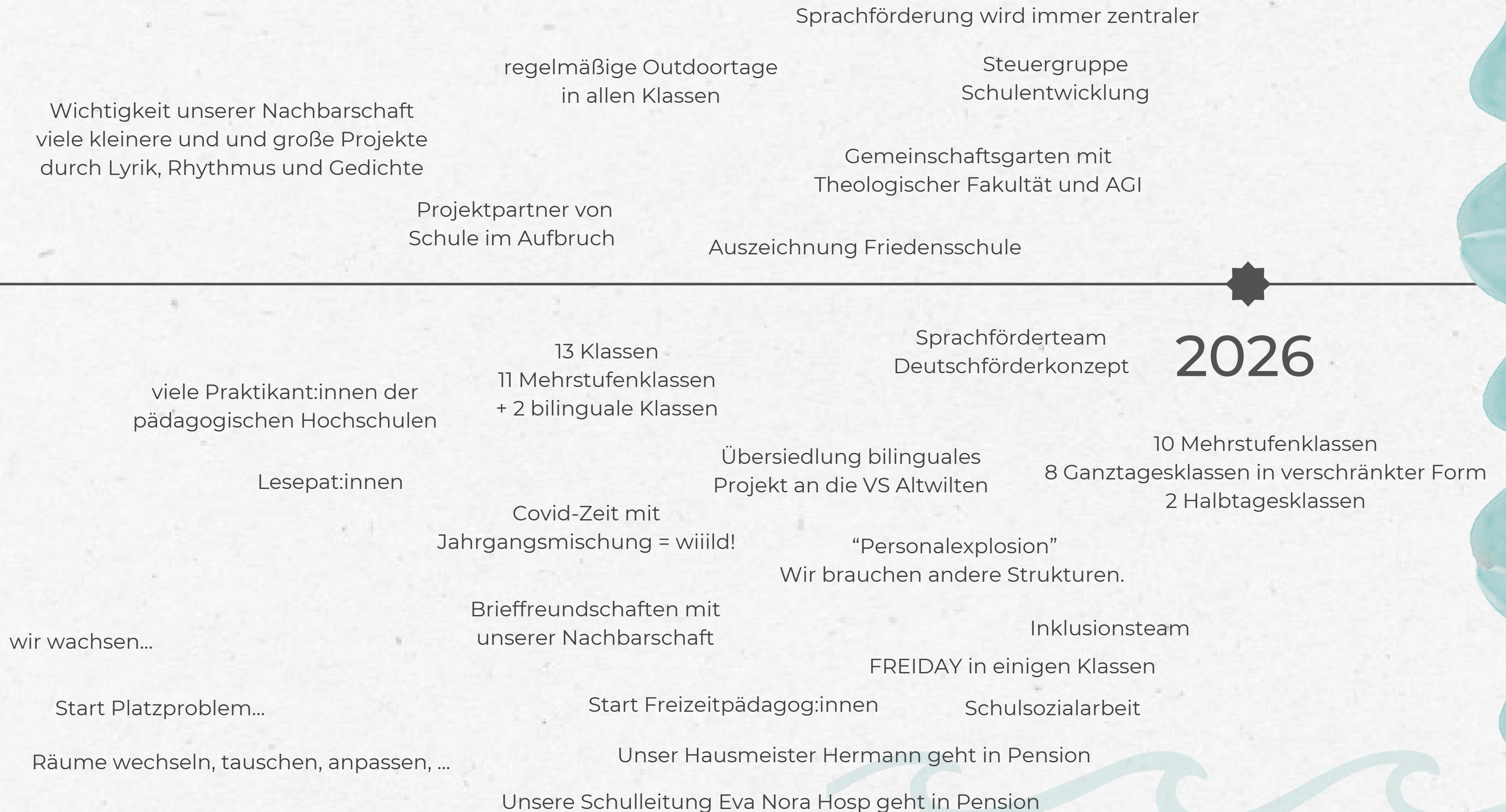
Schulversuch alternative
Leistungsbeurteilung

jährliche Schwimmwoche

Vorschulklasse integrativ, exklusiv, integrativ, exklusiv, integrativ ...

Kompetenzbuch / Pensenbuch

Wir feiern Feste gemeinsam - immer schon





WER WIR SIND

unsere Identität

Ein Haus des Lebens und des Lernens

Die Volksschule Innere Stadt ist ein Haus der Vielfalt,
der Begegnung und der Zuversicht.

Mitten im Herzen von Innsbruck verstehen wir Schule
als Ort für Bildung und gemeinsames Leben.

Sprachliche, kulturelle und religiöse Vielfalt sind für uns selbstverständlich.

Mehrstufenklassen und Offenes Lernen

In allen Klassen lernen Kinder von der Vorschulstufe bis zur vierten Schulstufe voneinander und miteinander.
Wir gestalten Lernen individuell, aktiv und sinnstiftend.

Kooperation und Gemeinschaft

Wir arbeiten eng mit Eltern und Erziehungsberechtigten zusammen.
Wir kooperieren mit Institutionen.
Wir pflegen unsere Gemeinschaft im Alltag.
Wir feiern Feste.

Vielfalt als Fundament

Zahlreiche Erstsprachen, Kulturen, Begabungen und Bedürfnisse prägen unseren Alltag.
Sie geben Anlass, Schule bewusst, reflektiert und professionell zu gestalten.
Diese Herausforderung nehmen wir gemeinsam an.

Lern- und Lebensraum - ganztägige Begleitung

Als Ganztagsschule rhythmisieren wir den Tag mit Lernzeiten, Bewegung, Ruhe und Freizeit.
Diese Struktur ermöglicht ganzheitliches Lernen. Sie schafft Stabilität und Raum für persönliche Entwicklung und gelingendes Zusammenleben.
Unsere Lernorte reichen vom Klassenzimmer über Lerninseln im Schulhaus bis hinaus in die Natur und in die Stadt.



10 Klassen strukturiert in 5 Lernhäuser

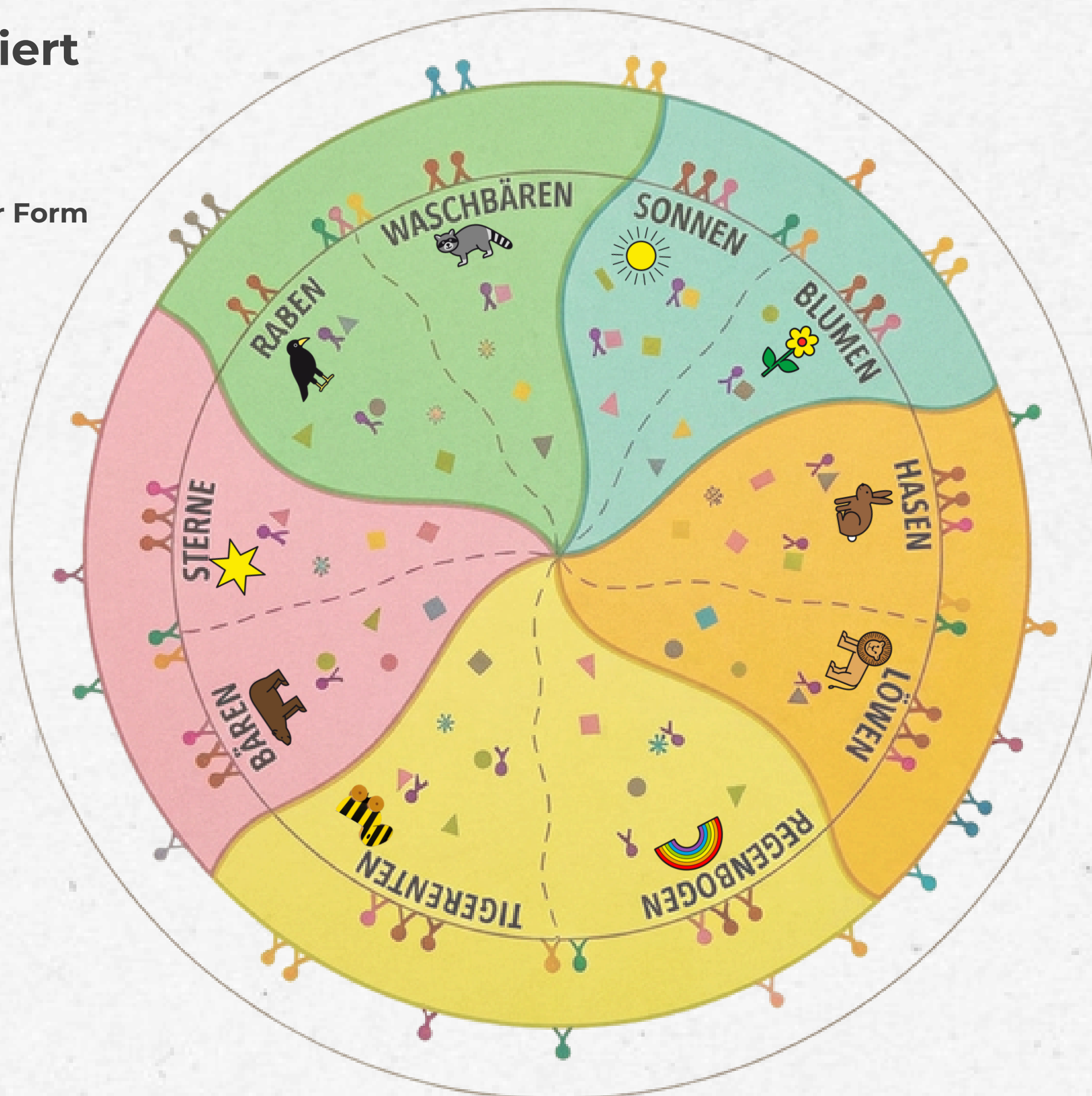
Ganztagesklassen in verschränkter Form

- Sonnen & Blumen
- Hasen & Löwen
- Regenbogen & Tigerenten
- Bären & Sterne

Halbtagesklassen

- Raben & Waschbären

Nach den regulären Schulzeiten sowohl in Ganztagesklassen als auch in Halbtagesklassen optional Besuch des Tagesheims.



- Kinder
- Klassenlehrperson
- Freizeitpädagog:in
- Deutschförderlehrperson
- Inklusionslehrperson
- Schulassistent
- Religionslehrperson
- Erstsprachenlehrperson
- Beratungslehrperson
- Therapeut:in
- Küchenpersonal
- Reinigungspersonal
- Schulwart
- Leitung Tagesheim
- Schulsekretariat
- Schulleitung

WIE WIR ZUSAMMENARBEITEN

unser Team und Netzwerk

Wir sind davon überzeugt, dass es das Herz der Revolutionäre und die Zuversicht der Brückenbauer braucht, um unsere Vision von Bildung und Schule zu verwirklichen.
Wir bauen unnachgiebig Brücken.

Abwandlung für unsere Schule aus dem Manifest für Smarte Inklusion des SLW

Wir handeln professionell, respektvoll und verlässlich.

Wir arbeiten in multiprofessionellen Teams.

Wir reflektieren unser Handeln und tauschen uns fachlich aus.

Gemeinsame Planung, regelmäßige Teambesprechungen und Supervision sind ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Schulalltags.

Unterschiedliche fachliche Hintergründe, Erfahrungen und Perspektiven verbinden sich zu einer großen Expertise und einer starken Gemeinschaft.

Wir vernetzen uns.

Unsere Schule ist eingebettet in ein starkes Netzwerk aus Familien, Fachstellen, Kooperationspartner:innen, Trägerinstitutionen und Bildungsbehörden.

Vernetzung erweitert unseren Handlungsspielraum, bereichert unsere pädagogische Arbeit und ermöglicht umfassende Unterstützung für Kinder und Familien.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung.

Lehrpersonen, Freizeitpädagog:innen, Schulassistenzen, Therapeut:innen, Verwaltungspersonal, Küche, Reinigung, Schulwart und die Schulleitung tragen gemeinsam Verantwortung für das Gelingen des Schulalltags. Gute Schule entsteht durch das Zusammenspiel vieler Hände, Köpfe und Herzen.

Wir verstehen uns als lernende Organisation.

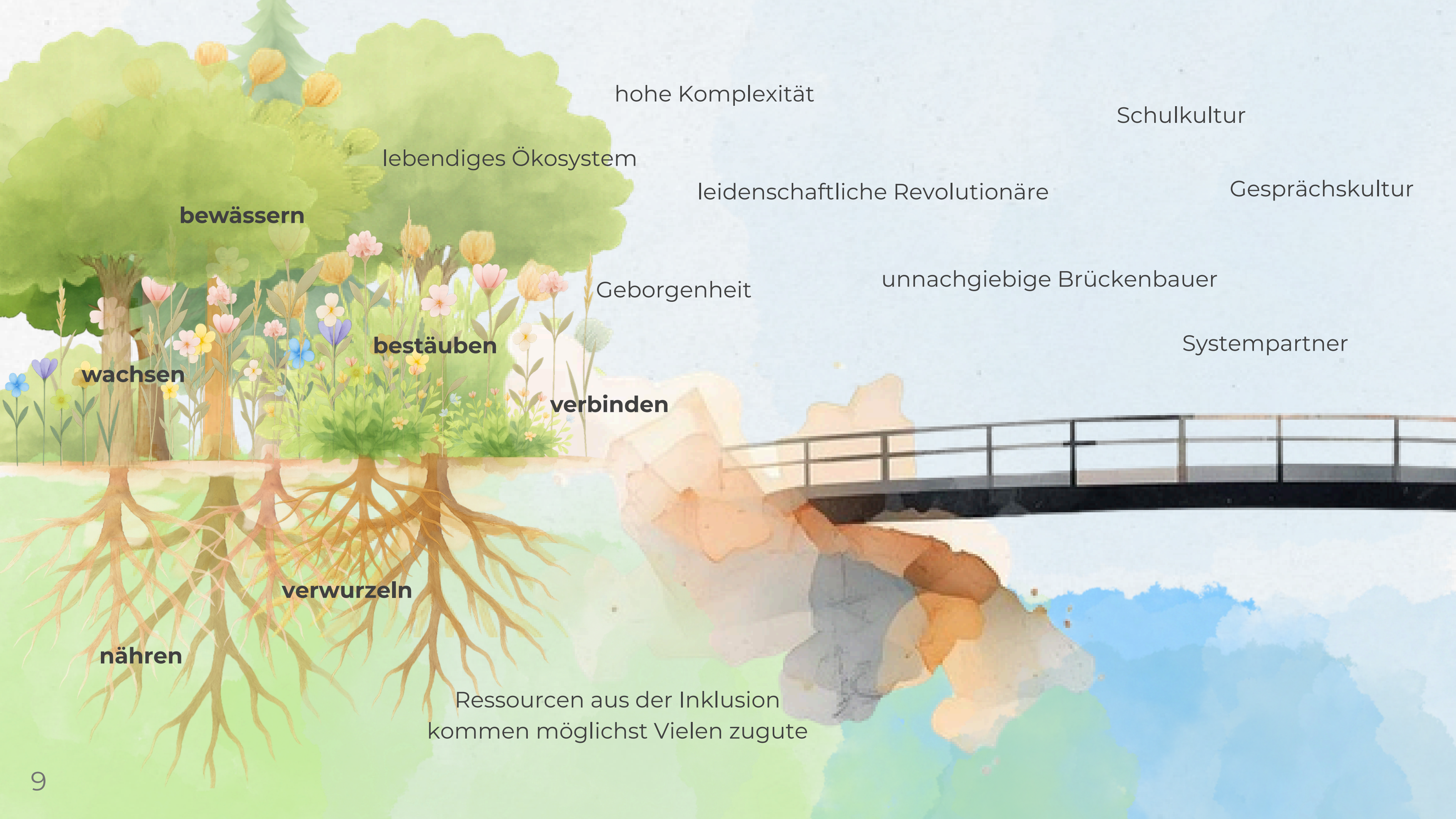
Wir lernen gemeinsam und in fachlichen Fortbildungen und Hospitationen. Wir hinterfragen Bestehendes, greifen neue Impulse auf, erproben innovative Wege und gestalten Veränderung aktiv mit.

Wir sehen einen gemeinsamen Erziehungsauftrag.

Wir streben eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten an. Wir sind davon überzeugt, dass die bestmögliche Entwicklung eines Kindes nur im gemeinsamen Erziehungsauftrag von Schule und Elternhaus gelingen kann.

Wir schätzen uns, wir achten aufeinander.

Wir haben uns nachhaltig gesunde Arbeitsbedingungen zum Ziel gesetzt und arbeiten kontinuierlich an deren Verwirklichung. Wir pflegen Gemeinschaft und schaffen Strukturen, die professionelles Arbeiten und persönliches Wohlbefinden ermöglichen.



hohe Komplexität

Schulkultur

lebendiges Ökosystem

leidenschaftliche Revolutionäre

Gesprächskultur

bewässern

Geborgenheit

unnachgiebige Brückenbauer

bestäuben

Systempartner

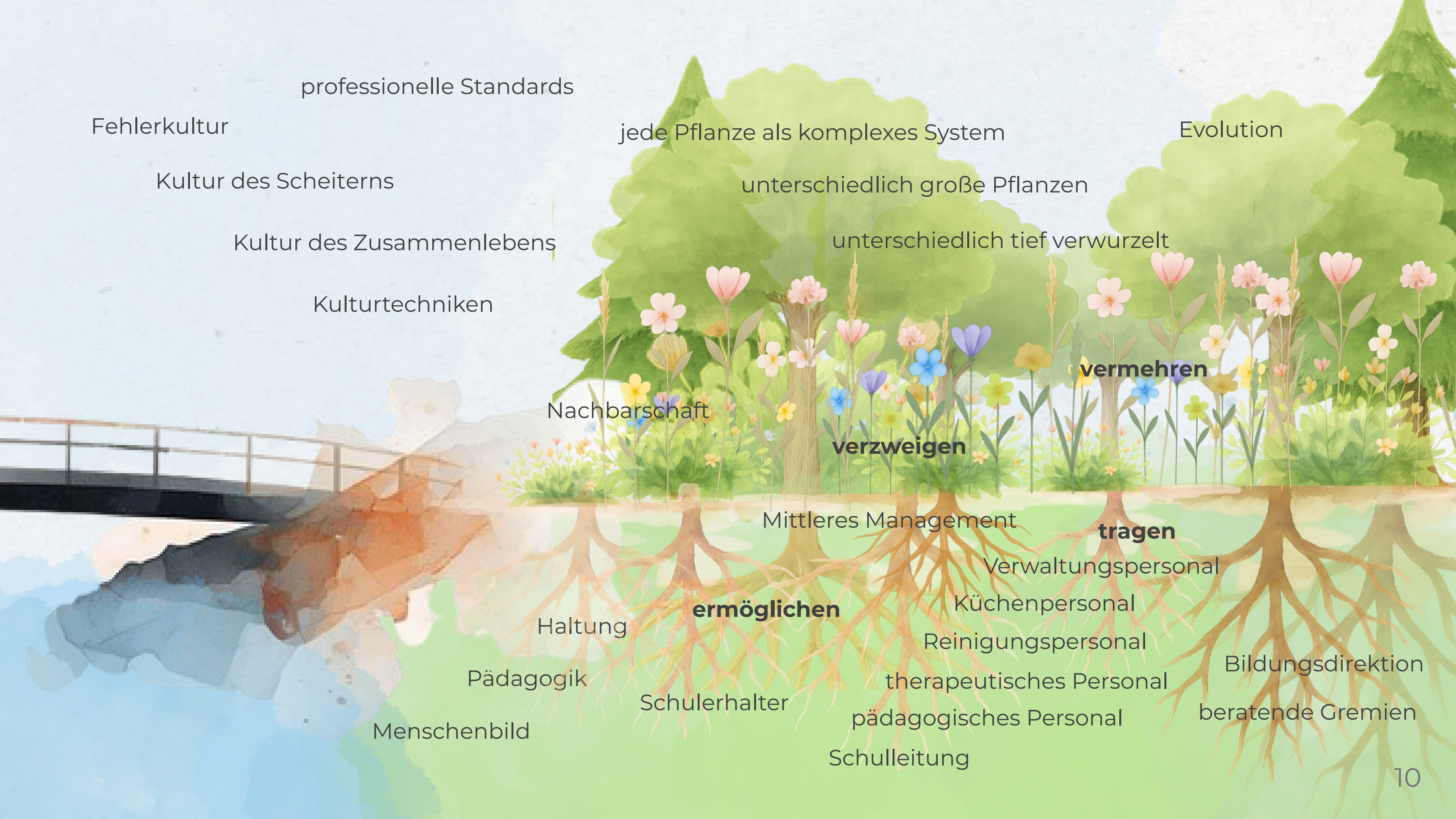
wachsen

verbinden

verwurzeln

nähren

Ressourcen aus der Inklusion
kommen möglichst Vielen zugute



professionelle Standards

Fehlerkultur

Kultur des Scheiterns

Kultur des Zusammenlebens

Kulturtechniken

jede Pflanze als komplexes System

Evolution

unterschiedlich große Pflanzen

unterschiedlich tief verwurzelt

Nachbarschaft

verzweigen

vermehrten

Mittleres Management

tragen

Verwaltungspersonal

Küchenpersonal

Reinigungspersonal

therapeutisches Personal

pädagogisches Personal

Schulleitung

Bildungsdirektion

beratende Gremien

ermöglichen

Haltung

Pädagogik

Schulerhalter

Menschenbild

WOHIN WIR WOLLEN

unsere Vision

Wir machen Kinder stark

für sich selbst,

für andere

und für eine Zukunft,

die sie mutig, kritisch und mit Freude mitgestalten.



WORAUS WIR SCHÖPFEN

*Unsere Werte
entstehen im täglichen Miteinander.
Sie prägen unser Denken und Handeln.
Wir wollen Werte erfahrbar machen.*

Gemeinschaft

Gemeinschaft bedeutet Zugehörigkeit, Vertrauen und Verantwortung füreinander. Unser Wir-Gefühl ist die Basis für Lernen, Entwicklung und Wohlbefinden.

Toleranz & Respekt

Wir fördern Offenheit und Akzeptanz. Wir sind miteinander im Dialog.

Präsenz

Präsenz bedeutet Aufmerksamkeit, Konzentration und wachsame Fürsorge im Hier und Jetzt. Präsenz ermöglicht Gelingen.

Chancengerechtigkeit

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung, Entwicklung und Teilhabe.

Selbstständigkeit

Wir trauen Kindern zu,
Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.
Freiheit verstehen wir als Grundlage für
Eigenverantwortung und persönliches Wachstum.

Achtsamkeit

Wir gehen achtsam mit Menschen,
Natur und Materialien um.

Konfliktfähigkeit

Wir setzen auf Prävention.
Wir achten darauf, Konflikte konstruktiv
und lösungsorientiert zu bewältigen.

Gesundheit

Wir arbeiten kontinuierlich an der
Verwirklichung eines gesunden Schulklimas
und lassen uns dabei professionell begleiten.

Nachhaltigkeit

Wir orientieren uns an den globalen
Nachhaltigkeitszielen und stärken
vorbildhaft Umweltbewusstsein und
Zukunftsverantwortung.

Kollektive Wirksamkeit

Wir glauben an die Kraft
gemeinsamer Verantwortung.





WIE WIR LEHREN UND LERNEN

Grundsätze unserer Pädagogik

01

Lernen ist vielfältig.

Wir gestalten Lernen personalisiert, individualisiert und differenziert - zugleich gibt es Phasen, in denen Kinder an gemeinsamen Themen arbeiten. Unser Ziel ist es, Kinder dabei zu begleiten, miteinander und voneinander zu lernen und das eigene Lernen aktiv mitzugestalten.

02

Jedes Kind ist einzigartig.

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns steht das Kind als einzigartige Persönlichkeit mit seinen individuellen Stärken, Interessen, Erfahrungen und Lernwegen. "No child left behind" ist der Grundsatz aller Handlungen und die Basis für unser tägliches Tun.

03

Vielfalt als Stärke

Wir sehen Vielfalt als wertvolle Bereicherung und Stärke für den gelebten Alltag. Vielfalt ermöglicht gegenseitige Unterstützung, stärkt Vertrauen und fördert soziales Lernen.

04

Inklusion als Haltung

Im Rahmen unserer Möglichkeiten als öffentliche Volksschule verstehen wir Inklusion als Haltung, die weit über den sonderpädagogischen Bereich hinausgeht. Sie prägt unseren Blick auf jedes einzelne Kind. Jedes Kind hat ein Recht, sich entwickeln zu können und entsprechend gefördert zu werden.

05

Vom Ich zum Wir

Wir begleiten den Weg vom Ich zum Wir bewusst. Wir fördern soziale Lernprozesse, geben klare Orientierung und gestalten ein respektvolles Zusammenleben. Jedes Kind soll sich als wertvolles Mitglied der Gemeinschaft erleben können.



06

**Mehrsprachigkeit
als Chance**

Mehrsprachigkeit bedeutet Identität und verbindet Kulturen. Sie eröffnet Perspektiven. Wir nutzen die sprachliche Vielfalt unserer Schule als Ressource für das Lernen und Zusammenleben.

07

**Der Raum
als dritter Pädagoge**

Eine vorbereitete Umgebung trägt zu einem guten Lern- & Schulklima bei und unterstützt konzentriertes Arbeiten. Lernmaterialien sind bewusst ausgewählt, klar strukturiert, für alle Entwicklungsstufen jederzeit zugänglich und ansprechend gestaltet. Sie machen Lernen greifbar und fördern eigenständiges und handlungsorientiertes Lernen.

08

**Guter Unterricht
passiert fließend.**

Kinder brauchen Lernphasen, in denen sie so vertieft arbeiten, dass sie ganz in der Sache aufgehen. Maria Montessori beschreibt dieses Phänomen als "Polarisation der Aufmerksamkeit". Regelmäßige Polarisation führt zu innerer Ruhe und Stabilität.

09

Partizipation und Mitsprache

Kinder gestalten ihre Schule aktiv mit und spüren, dass ihr Handeln Wirkung hat. Offene Kommunikation und Mitbestimmung stärken Eigeninitiative, Gemeinschaftssinn und das Vertrauen in die eigene Wirksamkeit.

10

**Bildung
als übergeordnetes Ziel**

Als öffentliche Schule sind wir an die gesetzlichen Bestimmungen zur Leistungsbewertung gebunden. Trotzdem sind wir davon überzeugt, dass das übergeordnete Ziel von Schule und der Antrieb für lebenslanges Lernen nicht in der Beurteilung von erbrachten Leistungen liegt, sondern in echter, ganzheitlicher und nachhaltiger Bildung von "Kopf, Herz und Hand".

WORAN WIR UNS GERNE ERINNERN

Momente, die bleiben

“Die Bademeisterinnen
des Hallenbades
versteckten für unsere
Donnerstags-
Schwimmkinder
prallgefüllte
Osterkörbchen
in den Spinden.”

Während in der Bärenklasse
gerade Chaos herrscht und
die Erwachsenen alle Hände
voll zu tun haben, wieder
Ruhe einkehren zu lassen,
ruft Milana lautstark durch
die ganze Klasse:
“Du bist großartig!”

“... an unzählige
Aufführungen (Musicals,
Theater, Tänze, ...) zum
Schulschluss und zur
Weihnachtszeit”

“an unsere Gemüse-
Schulchampions: Josef
mit seiner 682g schweren
Tomate, Johanna mit
ihrer 4800g schweren
Zucchini, Miro mit seiner
196cm hohen
Sonnenblume...”

Mirac zeichnet bei
senkrechten Geraden die
90°-Winkel ein. Er kommt
mit seinem fertigen
Ergebnis und meint: “Muss
ich auch arbeiten oder nur
Pizza machen?”

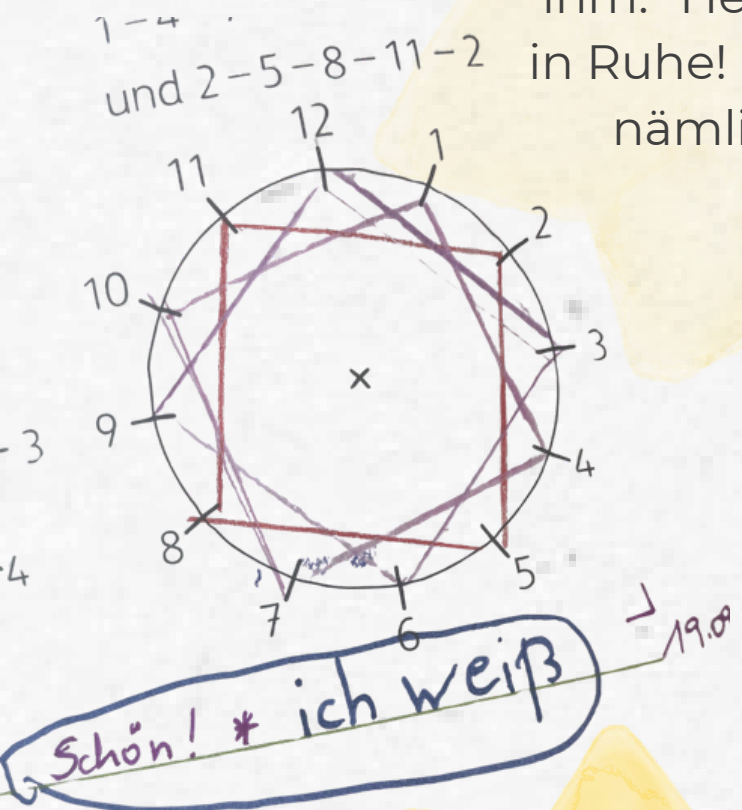
Bundesländlerquiz.....S. 38

Sagen aus ÖsterreichS. 39 44

Großes AbschlussquizS. 45 46

gerne 😊

Oscar nimmt das Verb
(eine rote Kugel aus
Fimo) aus der Kreismitte
und spaziert damit durch
die Klasse. Noah sagt zu
ihm: "Hey! Lass das Verb
in Ruhe! Das kann mit dir
nämlich alles tun!"



"... an unzählige
gesunde Jausen
von den Kindern
für die Kinder."

"... an viele schöne Briefe,
die Kinder an andere
Kinder oder Erwachsene
oft, besonders aber auch
in der Covid-Zeit an die
Nachbarn schreiben."

"... an die Schiwochen
auf der Seegrube -
über den Wolken."

Liebe Carmen,
ich beschreibe mich bei
dir wie ich auch mal der Kater
werden von Moritz

Herwig und Naraz
denken beim Dienstags-
Kochen an ihre beiden
Lehrerinnen und bringen
ihnen immer Kostproben.
Und sowieso: keine
Süßspeise ohne
Kostprobe für Carmen.

Noah beim Sammeln der
Brennnesseln für die
Schmetterlingsraupen:
"Das ist wie Sachunterricht,
nur in echt."

Lieber Bernhard,
 wir zwei sind die Friedensbot-
 schafterinnen der VS Innerstadt
 und schreiben diesen Brief, weil uns die
 Gleichberechtigung aller Menschen so
 wichtig ist. Wir fordern, dass alle
 Menschen verschiedener Herkunft,
 Religionen und Kulturen friedlich
 zusammenleben und dass Konflikte
 gewaltfrei gelöst werden. Wir fordern,
 dass keine Menschen diskriminiert werden.
 Wir fordern die Einhaltung der Mensch-
 enrechtskonvention, die Einhaltung
 der Kinderrechte und die Umsetzung
 der Sustainable-Development-Goals.

Wir bitten die Organisation bei
 bei diesen Forderungen um Unterstützung

Liebe Grüße

Eleonora und Saha

“... an unzählige
 Outdoorstage, an denen auch
 Lehrkräfte zwischendurch
 Kind sein durften und viele
 besondere Beziehungen
 entstanden.”

Finn und Simeon
 platzen während einer
 Besprechung zu Laurenz
 in die Direktion:
 “Laurenz, können wir das
 Fußball bitte wieder für
 eine Woche verbieten?
 Es gibt ständig Streit und
 es ist einfach zu viel!”

Romeo darf endlich mit der
 Schreibschrift beginnen. Als
 eine Lehrerin ihm das
 Schreibschriftbuch gibt, ruft
 er laut: “Jetzt geht mein
 Lebenstraum in Erfüllung!”

“... an alle Faschingspartys
 mit Karaokegesang,
 alle Schulabschlussfeiern mit
 den besten Buffets vom
 Elternverein,
 alle internen Schulabschluss-
 Grillereien vom Hermann, die
 oft nicht von uns selbst
 beendet wurden...”

Hala: “Carmen, hast du
 eine Idee, was ich lesen
 könnte?”

Carmen: “Hast du dir
 nicht ein Buch aus der
 Bücherei geholt?”

Hala: “Ja, hab ich schon.
 Aber von diesem Buch
 krieg ich immer
 Kopfwegh.”

liebe Leute! Bitte kein Müll
 hinterlassen Zum Beispiel  
  liebe Grüsse Erste
 Klasse Innere Stadt Mustafa

Valentin trägt einen
 Panamahut. Die
 Lehrerin fragt ihn:
 "Wow, so ein schöner
 Hut! Ist der aus Stroh?"
 Daraufhin Valentin:
 "Nein, aus Kuba!"

"... daran, dass wir eine
 Woche lang nicht
 herausfinden konnten,
 welches Kind eine Woche
 lang mit zwei rechten
 Schischuhen gefahren ist..."
 :-)

Beim Einfärben von
 weißen Tulpen meint ein
 Kind der Sonnenklasse:
 "Das ist das coolste
 Experiment, das ich je
 gesehen habe!"

Maximilian vergisst sein
 tägliches Rechenfrühstück bis
 Donnerstag und soll dann die
 anderen Tage nachholen.
 Nach etwa 5 Minuten meint er
 dann: "Das ist jetzt aber kein
 Rechenfrühstück mehr,
 sondern ein Rechenbrunch!"

"... an die jährlichen
 Besuche der italienischen
 Parnterkinder, die mit ihrer
 Fröhlichkeit, Offenheit und
 Lebendigkeit die ganze
 Schule bereichert haben.
 Grazie a tutti!"

Etde ein	
- das! ✓	Versuche vielleicht wieder in Schrift zu schreiben
e ich	
	Mustich!
	das schaffst du! ☺
	OK

